

Hexereiprozesse und ihre rechtlichen Grundlagen



Schwerpunktseminar (SP V, IX)

Wintersemester 2026/27
an der Universität Augsburg

uniA

3.–4. Dezember 2026



universität
wien

Themen

Rechtliche und historische Grundlagen

1. Hexereiverfolgung in Europa – Opfer, Verfolgungszeiträume, Rechtsnormen
2. Der Strafprozess der frühen Neuzeit – Juristische Ansätze für und gegen die Verurteilung von „Hexen“

Befürworter und Gegner der Hexenverfolgungen

3. Der Malleus Maleficarum („Hexenhammer“) von 1487 – Ein zentrales Werk für die mitteleuropäische Hexenverfolgung
4. Jean Bodin (1529–1596) und Martin Delrio (1551–1608) – Europäische Gelehrte als Befürworter der Hexereiverfolgung
5. Friedrich v. Spee (1591– 1635) und die „Cautio Criminalis“ – Ein Jesuit als Gegner der Hexereidelikte

Hexereiprozesse und ihre Opfer

6. Hexereiprozesse in der Reichsstadt Augsburg und im Hochstift Augsburg
7. Die „letzten Hexen“ Deutschlands: Veronica Zerritsch (1756, Landshut)
Anna Maria Schwägelin (1775, Kempten)
8. Die „letzte Hexe“ Europas: Anna Göldi (1782, Glarus, Schweiz)

Warum?

9. „Massenwahn“, „Aberglaube“, „Klimakrise“ – Erklärungsversuche für die Hexereiverfolgung im historischen Rückblick

Hexerei, Magie und Übersinnliches im Strafrecht der Gegenwart

10. Hexerei und Strafrechtsdogmatik: Zur Beurteilung des Tothexens, des abergläubischen Irrtums und der Nötigung mit magischen Mitteln de lege lata
11. Strafrechtliche Fragen der Geist- und Wunderheilung
12. Teufelsaustreibung, religiöser Exorzismus und Strafrecht

Das Schwerpunktseminar wird gemeinsam von Frau Ass.-Prof. Dr. Staudigl-Ciechowicz, LL.M. (Universität Wien) und Prof. Dr. Arnd Koch (Universität Augsburg) veranstaltet. Die Wiener Studierenden werden weitere Themen bearbeiten.

Die Seminarvorträge finden an der Universität Augsburg statt. Sie beginnen am Morgen des 3. Dezembers 2026 und enden am Nachmittag/frühen Abend des Folgetages. Geboten wird ein gemeinsames Rahmenprogramm, zu dem alle Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer herzlich eingeladen sind.

Die **Vorbesprechung**, bei der auch die einzelnen Themen vorgestellt werden, und die **Themenvergabe** finden statt am

20. Oktober 2026 um 12:00 Uhr (Raum 1015)

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Anmeldezeitraum: 20. Oktober 2026 (ab Themenvergabe) **bis 3. November 2026** (12:00 Uhr). In diesem Zeitraum wird die Themenwahl durch eine vorzunehmende Anmeldung **in STUDIS** verbindlich; nach diesem Datum ist ein Rücktritt vom Seminar nicht mehr möglich.

Die **Bearbeitungszeit endet am 01.12.2026** um 12:00 Uhr.

Bitte werfen Sie Ihre Seminararbeit fristgerecht in den Briefkasten (im Foyer) des Lehrstuhls Prof. Dr. Arnd Koch ein (ohne Kuvert). Per Post zugesandte Arbeiten müssen bis zum o.g. Datum eingegangen sein. Die Adresse hierfür lautet: Universität Augsburg, Juristische Fakultät, Prof. Dr. Arnd Koch, Universitätsstraße 24, 86159 Augsburg

Die Arbeit ist ausgedruckt **und** in digitaler Form (Upload-Ordner im Digicampus) einzureichen.

Beachten Sie bitte die in Digicampus bereitgestellten **Hinweise zur Gestaltung von Seminararbeiten** sowie die ebenfalls dort befindlichen **einführenden Literaturhinweise zu Hexereiverfahren**.

Hinweis: Wer ein Thema zugeteilt erhält, kann sich in anderen Schwerpunkt V/IX-Seminaren so lange nicht einschreiben, bis sie oder er das Thema zurückgegeben hat.